



Abb. 2019/54-01 ((Maßstab ca. 100 %)

Teller mit Sternen und Gittermuster, farbloses Pressglas, H 2,5 cm, B 15,5 x 15,5 cm, **gemarkt „LLIGE Y C^A“ und „BARCELONA“**
Sammlung Michl

Fábrica de cristal Lligé, Barcelona, Cristalerías San Miguel, Spanien, um 1900

vgl. PK 2003-2, Anhang 01, MB Verkaufsvereinigung von Mitteldeutschen Glashütten / Walther 1931, S. 44, Muster „Maximilian“
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-2w-01-mb-walther-vmg-1931.pdf (Auszug 8 von 46 Seiten)

Mareike Michl, SG

Oktober 2019

Teller mit Sternen und Gittermuster, Leuchter mit gedrehten Walzen (Torse) alle gemarkt „LLIGE Y C^A“ und „BARCELONA“ (Fábrica de cristal Lligé, Barcelona, Cristalerías San Miguel)

PK 2006-3-03, SG: Das Service „Maximilian“ von Radeberg oder Walther noch vor 1900

Weil noch kein Musterbuch der **Sächsischen Glasfabrik Radeberg** aus den Jahren zwischen **1890** und **1930** gefunden wurde, kann bis jetzt nicht mit letzter Sicherheit festgestellt werden, dass das Muster „Maximilian“ aus **Radeberg** kommt. Weil aber fast alle „Walther“-Gläser aus den Jahren **1925** bis **1931** bekannt sind und

weil die Anordnung der Gläser im **Musterbuch VMG 1931** darauf hin deutet, ist es sehr wahrscheinlich, dass es sich bei den 3 Gläsern, die in diesem Musterbuch abgebildet wurden, um Reste eines Services aus Radeberg handelt. Der **Teller „Maximilian“** (mit verschiedenen Größen) wird in diesem Musterbuch nicht abgebildet, sondern nur Salatschale Nr. 22008 auf Tafel 145, Käseglocke Nr. 22076 auf Tafel 123 und Körbchen Nr. 22146 auf Tafel 128a.

Die im **Teller Billek (PK 2003-1)** und in den Gläsern **Leistner (PK 2003-2)** eingepresste **SG-Kronen-Schutzmarke** bestärkt die Vermutung, dass diese Gläser aus Radeberg übernommen wurden und sehr wahrscheinlich Reste eines größeren Services darstellen. Im Inhalts-Verzeichnis wird ein **Service „Maximilian“** nicht angegeben. Das dort angegebene Service „Max“ weist ein anderes Motiv auf.

Ein letztes Glas dieses Musters wurde noch später im **Musterbuch Walther 1933** abgebildet: Tafel 36, Butterglocken, Käseglocke Nr. 22076 „Maximilian“ (PK Abb. 2000-4/339)

In Deutschland wurden bis jetzt nur sehr wenige Gläser „Maximilian“ gefunden: **Teller Billek, PK 2003-1**, und **Gläser Leistner, PK 2003-2**.

PK 2019/54, SG: Gefundene Pressgläser „Maximilian“ wurden in der PK schon in den Jahren **1999** bis **2003** dokumentiert. Sie hatten zunächst eine merkwürdige Zuordnung!

Das war nicht der Fehler der ersten Entdeckerin der Gläser, Dr. Doris Billek, sondern der Fehler von Dr. Gisela Haase **1987** ...

Der Teller „Maximilian“ von Billek zeigt, dass Teile des Services, das **vor 1900 in Radeberg** entstanden sein, muss, auch nach **Finnland, Glasfabrik Karhula / Iittala** gekommen sind! s. **PK 2003-1, S. 75-76**.

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-1w-12-mb-karhula-1922.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-1w-13-mb-karhula-1934.pdf

PK 1999-6, Billek: Pressglas-Stücke mit Kronenschutzmarke um 1924

[...] **Drei charakteristische Stücke mit „Kronenschutzmarke“ - SG in Krone (für Sächsische Glasfabrik)** [...] die aus dem Firmen-Katalog der **Gräflich Arnimschen Glaswerke Jämlitz 1924** in den Ausstellungs-Katalog „Lausitzer Glas“ (Haase 1987) übernommene Schutzmarke ist unverwechselbar.

Abb. 1999-6/67
Schutzmarke „Krone“ der Gräflich Arnimschen Glaswerke, Jämlitz, Niederlausitz, aus **Haase 1987, S. 23, Nr. 28**
 Gräflich Arnimsche Glaswerke, Jämlitz, Firmen-Katalog **1924** mit Reichsapfel, SG und Stirnband mit Blattwerk-Zier
PK 2019/54, SG: die Krone mit SG gehörte selbstverständlich nicht den Arnimschen Glaswerken, Jämlitz 1924, sondern den 1932 verbundenen Sächs. Glaswerken Radeberg und Walther in Ottendorf-Okrilla! s. MB VMG 1931!



Abb. 1999-6/68; Schutzmarke „Krone“ der Gräflich Arnimschen Glaswerke Jämlitz, Niederlausitz in den Spiegel des Tellers Abb. 1999-6/69 gepresst Sammlung Billek
SG: Sächs. Glasw. Radeberg & Walther, Ottendorf-Okrilla

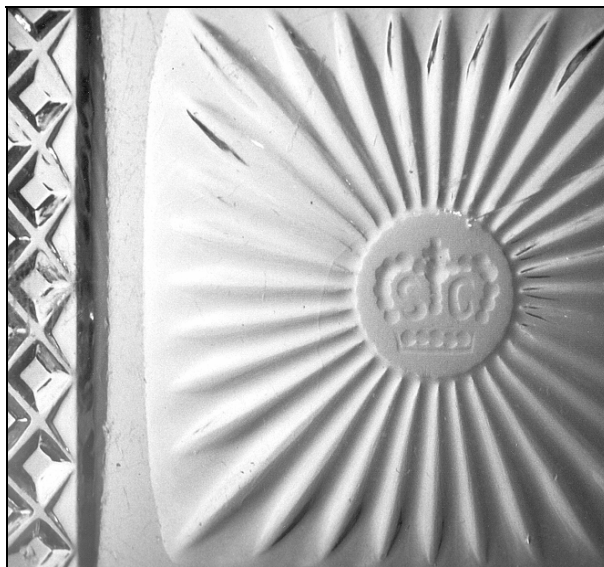
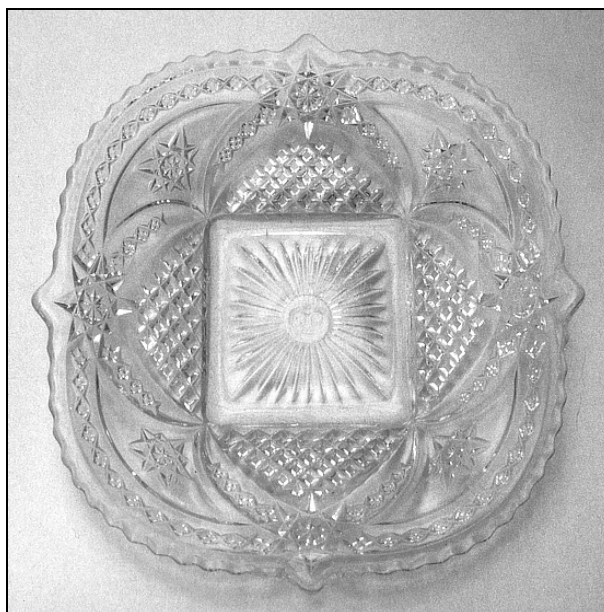


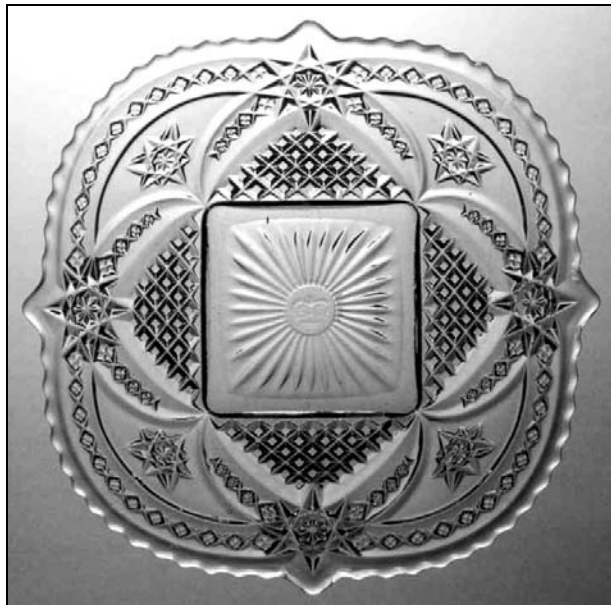
Abb. 1999-6/69
 Teller mit Schliff-Imitation, farbloses Glas mit einer Spur annagrüner Farbe, D 14,8 cm, Spiegel quadratisch, Fahne abgerundetes Quadrat mit 4 Formnähten, Rand nachgearbeitet
 Dazu gibt es Schalen mit gleichem Muster, H 9 cm, D 24 cm
 Sammlung Billek
 vgl. auch Franke 1990, Abb. 453
SG: Sächs. Glasw. Radeberg & Walther, Ottendorf-Okrilla



PK 2003-1, Billek, Teller mit SG-Kronen-Schutzmarke, Variationen ... und eine Zeichnung von MB Karhula / Iittala 1922 ...

Ein Teller mit **SG-Kronen-Marke** im quadratischen Spiegel (Abb. 2003-1/119) wurde in **PK 1999-6** schon einmal gezeigt (Abb. 1999-6/069). Danach setzte sich Dietrich **Mauerhoff** in **PK 2000-1, S. 78 ff.**, ausführlich mit der **SG-Krone** auseinander und machte dankenswerterweise klar, dass die **Zuordnung zu Jämlitz** (auch Jemlitz) [Haase 1987] **korrigiert werden muss**.

Abb. 2003-1/119
 Teller mit Innenquadrat (wie Abb. 1999-6/069)
 Form: abgerundetes Quadrat, Fahne: Bögen und Sterne
 Sammlung Billek, farbloses Pressglas mit Spuren annagrün,
 D 14,8 cm, 4 Formnähte (kaum sichtbar) von den Eckpunkten
 des Innenquadrats zum Rand
Marke: SG-Krone im Spiegel
 Muster: lt. Hinweis Mauerhoff wie „Maximilian“ aus
Musterbuch Sächsische Glasfabrik Radeberg 1931
Hersteller wohl Radeberg, Jahr ?



Nach Mauerhoff ist der Dekor des Tellers einwandfrei der Musterfamilie „**Maximilian**“ (Abb. 2000-1/089 und /092) aus dem Musterbuch „**Sächsische Glasfabrik Radeberg**“ 1931 zuzuordnen. Inzwischen wurde ein zweiter Teller mit identischem Grundmuster gefunden (Abb. 2003-1/120), dessen Pressform überarbeitet worden war: Der quadratische Spiegel wurde mit einem zweiten Quadrat dekoriert, das um 90 Grad gedreht ist, und mit „Büschelsternchen“ gefüllt. In den Bögen über je einer Viereckseite ist jetzt jede zweite Reihe der Brillanten mit den gleichen Büschelsternchen versehen. Auch die ursprünglichen 8-er-Sternchen innerhalb der Sterne unterhalb der Spitzen der Randzone sind jetzt vielzackig. Selbst die verformten Sterne im Leerfeld haben jetzt ein vielzackiges Zentrum.

Dieser **angereicherte Teller** ist in den Maßen absolut identisch, wiegt aber nur 140 g gegenüber dem SG-gemarkten Teller mit 190 g. Was außerdem auffällt: die 4 Formnähte, die jeweils von einer Ecke des inneren Quadrats diagonal nach außen führen, sind hier deutlich sichtbar, während sie beim **SG-gemarkten Teller kaum wahrnehmbar** sind.

Ein dritter Teller (Abb. 2003-1/121) ist zwar rund, gehört aber ohne Zweifel in die **gleiche Dekor-Familie**: Das Innen-Quadrat, die Anordnung der Bögen über den Quadrat-Seiten und schließlich die Position der 8-er-Sterne weisen auf eine gemeinsame Muster-Idee hin. Auch bei diesem runden Teller sind 4 Formnähte, die an jeder Ecke des Innen-Quadrats beginnen und durch den Stern zum Rand führen, deutlich zu erkennen. Die Bögen sind etwas breiter und mit 8-er-Sternchen etwas üppiger „gefüllt“.

Abb. 2003-1/120
 Teller mit Innenquadrat, Form: abgerundetes Quadrat
 wie Abb. 2003-1/119, Fahne: Bögen und Sterne
 Sammlung Billek, farbloses Pressglas, D 14,8 cm
 4 Formnähte (sichtbar) von den Eckpunkten des Innenquadrats
 zum Rand
ohne Marke, im Spiegel Muster
 unter den Bögen und im Zentrum der Sterne überarbeitet
Hersteller unbekannt

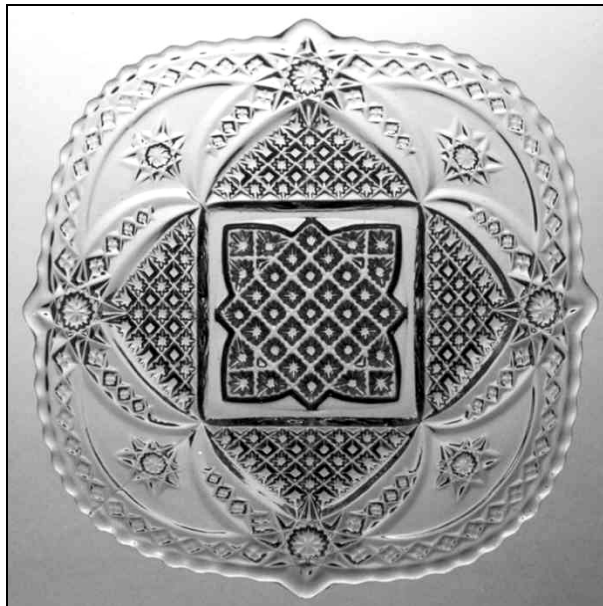


Abb. 2003-1/121
 Teller mit Innenquadrat, Form: rund, Fahne: Bögen und Sterne,
 Grundmuster ähnlich Abb. 2003-1/119 und Abb. 2003-1/120
 Sammlung Billek, farbloses Pressglas, D 14,2 cm (wg. hochge-
 bogendem Rand), 4 Formnähte (sichtbar) von den Eckpunkten
 des Innenquadrats zum Rand
ohne Marke, Spiegel ohne Muster
Hersteller unbekannt

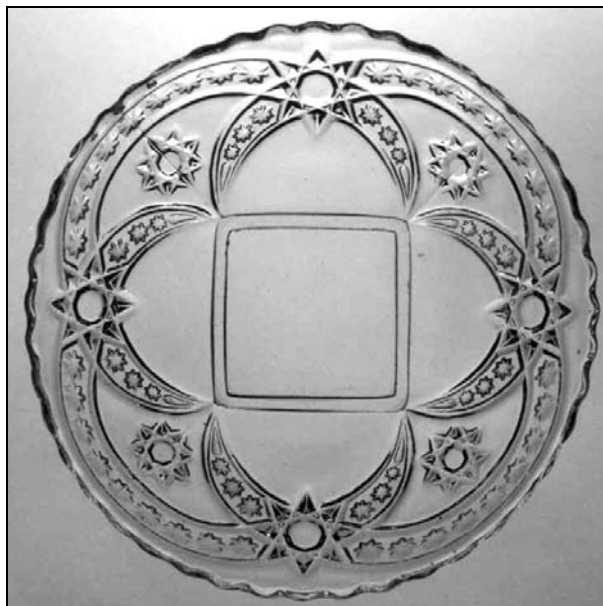


Abb. 2003-1/122 / Abb. 2003-1-12/009
 Teller mit Innenquadrat (wie Abb. 2003-1/119)
 Form: abgerundetes Quadrat, Fahne: Bögen und Sterne
MB Karhula-Iittala, Helsinki 1922, S. 5, Nr. 4127 K
 lautasia - tallrikar / pienempiä - assietter [Teller und Untertassen] (**K für Karhula**), **im Spiegel Marke „KO“**
 Reprint Glasmuseen Karhula und Iittala
 MB Sammlung Stopfer und Peltonen



Kuvasto P Karhula-Iittala 1922, Tafel 12, Teller, Schale Nr. 4325 K
 Reprint Glasmuseen Karhula und Iittala



Kuvasto P Karhula-Iittala 1922, Tafel 18, Zuckerschalen, Sahnekännchen, Zuckerschale Nr. 4522 K, Sahnkännchen Nr. 4523 K
 Reprint Glasmuseen Karhula und Iittala



Nicht mehr in PK-2003-1-13, MB Karhula 1934

Billek: Ob wir die Wege dieser Formveränderung und/oder -wanderung einmal nachvollziehen können? Es wird sicherlich nicht einfacher, wenn man den **SG**-gemarkten Teller, wie oben, mit einer anderen Marke („**KO**“) im Mittelteil des Quadrats in einem finnischen Katalog von **KARHULA-IITTALA** aus dem Jahr **1922** unter der **Nr. 4127 K** (für Karhula) entdeckt (Abb. 2003-1/122). [...]

Gibt es **vor 1922** einen Hinweis auf das Muster „**Maximilian**“ aus **Radeberg**? Wäre damit auch der Ursprung des Tellers gegeben? Wurde irgendwann vor 1922 die Form des Tellers nach Finnland verkauft? Oder war Karhula nicht Herstellungs- sondern Vertriebsfirma?

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-peltonen-riihimaeki-1990.pdf

PK 2005-1, Peltonen, Fattigmans kristall - Köyhän kristallia Poor mans crystal - Kristall der Armen, Riihimäki 1990

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/leistner-service-maximilian.pdf **PK 2003-2**

PK 2003-2, Astrid Leistner: Nun zu den 3 Stücken: Der **kleine Teller hat keine Marke**. Die **Schale und das Körbchen haben jeweils die Kronenmarke**. Alle 3 Stücke sind in perfektem Zustand und aus klarem Glas, wobei die Salatschale einen Stich gelblicher erscheint.

Abb. 2003-2/187
 Teller „Maximilian“, farbloses Pressglas, D 15 cm, G 180 g
 Sammlung Leistner
keine Marke
 vgl. **MB VMB 1931, Tafel 145, Salatschale Nr. 22008**
Sächsische Glasfabrik A. Walther & Söhne A.-G., Radeberg, Ottendorf-Okrilla



Abb. 2003-2/188
Salatschale „Maximilian“ mit Trennwand
farbloses Pressglas, H 4 cm, L 27,5 cm, B 16 cm, G 680 g
Sammlung Leistner
SG-Kronen-Schutzmarke
s. MB VMB 1931, Tafel 145, Salatschale Nr. 22008
Sächsische Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G., Radeberg, Ottendorf-Okrilla

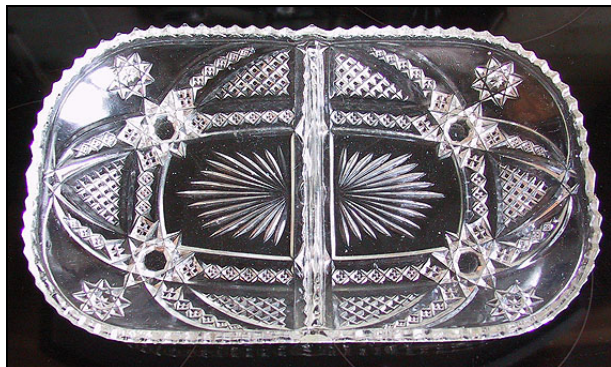


Abb. 2003-2/189
Körbchen „Maximilian“, farbloses Pressglas
H 12 cm m. Henkel, L 20 cm, B 13 cm, G 400 g
Sammlung Leistner
SG-Kronen-Schutzmarke
s. MB VMB 1931, Tafel 128a, Körbchen Nr. 22146
Sächsische Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G., Radeberg, Ottendorf-Okrilla



PK 2003-2, SG: Herr **Mauerhoff** hat das Musterbuch mit dem Muster „**Maximilian**“ noch mal genau angesehen. Es war ein **Musterbuch der VMG** (Verkaufsvereinigung von Mitteldeutschen Glashütten) aus der Zeit um **1930/1931**, in dem vor allem oder ausschließlich Pressglas aus den beiden Glashütten **Sächsische Glasfabrik Radeberg** und **Aug. Walther & Söhne A.-G., Ottendorf-Okrilla**, abgebildet wurde. Die beiden Glaswerke vereinigten sich **1932** zur **Sächsischen Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G., Radeberg, Ottendorf-Okrilla**. Weil noch kein Musterbuch der Sächsischen Glasfabrik Radeberg zwischen **1890** und **1930** gefunden wurde, kann nach diesem MB nicht mit letzter Sicherheit festgestellt werden, dass das Muster „**Maximilian**“ aus Radeberg kommt.

PK 2019, SG: Wann und wie die Pressform des **Tellers „Maximilian“** in die spanische Glasfabrik „**LLIGE Y C^A**“ in **Barcelona** gekommen ist und wann sie dort - versehen mit einer **eingepressten Marke** - hergestellt

und wieder nach Deutschland gekommen ist, kann man nicht mehr feststellen. Es kann gut sein, dass auch **weitere Gläser** dieses aufwändigen Services nach Barcelona gekommen sind ... **Zu dieser Glasfabrik siehe PK 2015-2/39. Karhula** in Finnland hat einige aufgegebene Pressformen aufgekauft ...

Abb. 2003-2-1/141, Sammlung Mauerhoff
Musterbuch VMG / Radeberg / Walther 1931, Tafel 145
Salatschale Nr. 22008 „Maximilian“ mit Trennwand

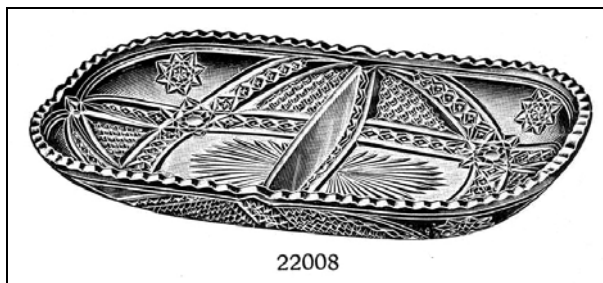


Abb. 2003-2-1/142, Sammlung Mauerhoff
Musterbuch VMG / Radeberg / Walther 1931, Tafel 128a,
Körbchen Nr. 22146 „Maximilian“

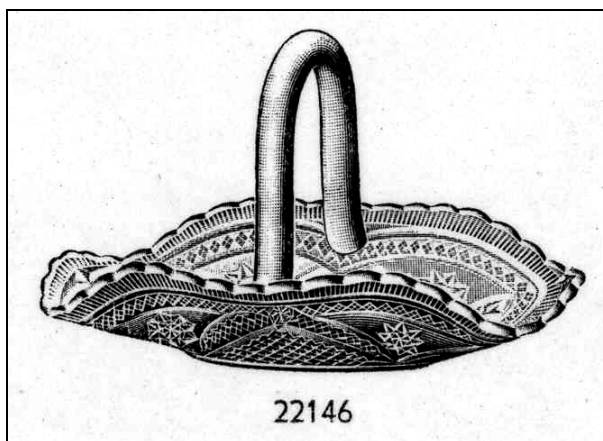


Abb. 2003-2-1/143, Sammlung Mauerhoff
Musterbuch VMG / Radeberg / Walther 1931, Tafel 123,
Käseglocke Nr. 22076 „Maximilian“



Nach der Geschichte der Glasfabrik **LLIGE** müssten die **Pressformen „Maximilian“** schon **vor 1900** nach Barcelona gekommen sein. **Damit ist gesichert, dass das Service nur in Radeberg entstanden sein kann und erst mit der Verbindung von Radeberg mit Walther 1932 nur wenige letzte vorhandene Pressformen zu Walther gekommen sind!**

Abb. 2019/54-02 (Maßstab ca. 100 %)

Teller mit Sternen und Gittermuster, farbloses Pressglas, H 2,5 cm, B 15,5 x 15,5 cm, **gemarkt „LLIGE Y C^A“ und „BARCELONA“**
Sammlung Michl

Fábrica de cristal Lligé, Barcelona, Cristalerías San Miguel, Spanien, um 1900

vgl. PK 2003-2, Anhang 01, MB Verkaufsvereinigung von Mitteldeutschen Glashütten / Walther 1931, S. 44, Muster „Maximilian“
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-2w-01-mb-walther-vmg-1931.pdf (Auszug 8 von 46 Seiten)



→→

Abb. 2019/54-03
 Leuchter mit gedrehten Walzen (Torse), farbloses Pressglas
 H 24,5 cm, Tülle 7,5 x 7,5 cm, Fuß 11,5 x 11,5 cm
 gemarkt „LLIGE Y C^{te}“ und „BARCELONA“
 Sammlung Michl
 Fábrica de cristal Lligé, Barcelona, Cristalerías San Miguel,
 Spanien, um 1900





Cristalerías San Miguel / Fábrica de cristal Lligé, Barcelona

Abb. 2012-1/25-03

Las Mentiras ... que son muchas vida ...
Cristalerías Planell, Barcelona 1885-1953
<http://mtvo-lasmentiras.blogspot.com/2011/11/cristalerias-planell-barcelona-1885.html>



Abb. 2012-1/25-04

Las Mentiras ... que son muchas vida ...
Cristalerías Planell, Barcelona 1885-1953
<http://mtvo-lasmentiras.blogspot.com/2011/11/cristalerias-planell-barcelona-1885.html>
Tarifa de precios, Julio 1944, Novedades Planell
Cristalerías Planell, S.A.



<http://totbarcelona.wordpress.com/2010/03/23/ruta-desconocida-cristalerias-planell-les-corts/>

Fue su fundador y "amo", **Leopoldo Planell i Porqueras (1885-1953)** que nació de una **familia de trabajadores**; su padre fue **propietario de un taller de lampistería en Barcelona**. Desde muy joven estuvo vinculado a sociedades culturales. Fue fundador de la Sociedad de Nuevos Artistas, continuadora del Teatro de las Artes.

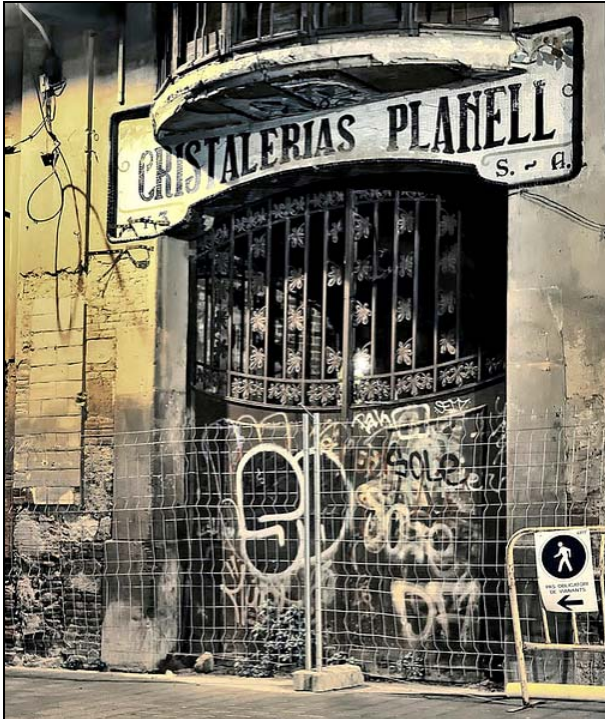
Durante aquellos años, **Leopoldo Planell**, acompañado por su **padre Blai Planell**, frecuentaba las **reuniones del mundo del vidrio** que se celebraban en el Casino de La Luz del Porvenir, en las rondas de Sant Antoni, propiedad de la **Cristalera Lligé, S.A.** Cuando acabó sus estudios elementales, al **1899**, entró a trabajar a la **industria del vidrio de Juncosa i Tarrida, en Sants**.

La **industrialización** cambió la **distribución urbana de Barcelona**, de tal manera que con el paso del tiempo, fueron surgiendo barrios obreros. Por norma general las relaciones laborales siempre fueron duras y conflictivas: **largas jornadas de trabajo de once horas diarias durante siete días a la semana fueron cosa normal hasta 1919** que no se consiguió en Barcelona la jornada de ocho horas.



Las reivindicaciones obreras fueron representadas por los **sindicatos**, **cooperativas de obreros**, y **partidos políticos** de izquierda. El **desarrollo de la industria** mejora con la incorporación de **innovaciones tecnológicas** (**máquinas** con mayor rendimiento y **productividad**) y gracias al uso de **nuevas energías**. El progreso definitivo derivará de la **energía eléctrica**.

Les dejo lo que es aquello hoy y unas **fotos** de lo que fue, con sus **obreras allá por al 1940** Si por aquellas se pasan por allí, observen bien la **cerámica** de sus letrero y los hierros forjados de su puerta de entrada, pero desen prisa, porque ya ven que la avidez de terreno apremia. Entre **Anglesola y doctor Ibañez**.



www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-frothingham-portugal-mexiko.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-vogt-barcelona-leuchter.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-jeschke-spanien-dose.pdf

<http://mtvo-lasmentiras.blogspot.com/2011/11/cristalerias-planell-barcelona-1885.html>

<http://totbarcelona.wordpress.com/2010/03/23/ruta-desconocida-cristalerias-planell-les-corts/>

<http://w3.bcn.es/fixters/arxiu municipal/educatiu/lescorts/dossiercristalleriaplanell.238.pdf>

[www.pueblos-espana.org/cataluna/barcelona/badalona ...](http://www.pueblos-espana.org/cataluna/barcelona/badalona...)

www.turismedia.com/barcelones_badalona.htm
Cristalerías San Miguel

SG: alle spanischen Links nicht mehr erreichbar!!!

Cristalerías San Miguel / Cristalerías Planell Fábrica de cristal Lligé, Barcelona

PK 2010-1, SG: Die **Cristalerías San Miguel / Fábrica de cristal Lligé, Barcelona**, müssen schon lange vor **1956** existiert haben, als sie nach **Badalona** verlegt wurden. Heute produziert das Glaswerk vor allem Glas für Hotels und Restaurants ...



La fábrica tiene sus orígenes en la **Fábrica de cristal Lligé** que de **Barcelona** se trasladó a **Badalona** en marzo de **1956** y se fundó como cooperativa en **1957**. La empresa se dedica a la **fabricación de artículos de vidrio soplado** según el tradicional proceso artesanal, **principalmente para la hostelería**, la restauración y el regalo. El recorrido por la fábrica permite conocer las diferentes fases de elaboración de este producto: creación del horno, fundición de materiales, soplado, enmoldado, cocción y acabados.

[Die Fabrik hat ihren Ursprung in der **Kristallglasfabrik Lligé**, die im März **1956** von **Barcelona** nach **Badalona** verlegt wurde und **1957** als Genossenschaft betrieben wurde. Das Unternehmen betreibt die Herstellung von **mund-geblasenem Glas in traditionell handwerklichem Prozess**, vor allem für Hotellerie, Gastronomie und Geschenke. Der Rundgang durch die Fabrik erlaubt es, die verschiedenen Phasen der Pro-

duktentwicklung kennen zu lernen: Schaffung am Ofen, Gießereimaterialien, Blasen in Formen, Brennen und Oberflächen.]

<https://totbarcelona.wordpress.com/2010/03/23/ruta-desconocida-cristalerias-planell-les-corts/>

Ruta desconocida.

Cristalerías Planell. Les Corts (Stadtteil)

[Übersetzung aus dem Spanischen SG] Er war der Gründer und "Meister", **Leopoldo Planell** i Porqueras (1885-1953) wurde in eine Familie von Arbeitern geboren; sein Vater besaß in Barcelona ein Geschäft für Lampen. Schon in jungen Jahren war er mit kulturell interessierten Gesellschaften verbunden. Er gründete die Gesellschaft für Neue Künstler zur Fortsetzung der Theaterkunst.

Xavier Basiana, 'Cristalerías Planell', 1997 - 1998
<http://www.macba.cat/es/cristalerias-planell-4001> (2015-08)
 SG: das alte Eingangstor ist ganz hinten auf der Rechten Seite des Gebäudes



In diesen Jahren besuchte Leopoldo Planell, begleitet von seinem Vater **Blaise Planell**, die Sitzungen der „Welt des Glases“, die im Casino de La Luz del Porvenir abgehalten wurden, in den Runden von **Sant Antoni**, Eigentümer der **Cristalera Lligé, S.A.** Als er mit seinen elementaren Studien um **1899** fertig war, begann er in der **Glasindustrie Juncosa i Tarrida in Sants** zu arbeiten.

Die **Industrialisierung** veränderte die Verteilung der städtischen Bewohner von Barcelona, so dass im Laufe der Zeit Arbeiterviertel entstanden. Im Allgemeinen waren die Arbeitsbeziehungen immer hart und konfliktreich: lange Arbeit in 11 Stunden pro Tag an 7 Tagen der Woche waren regelmäßig bis 1919, bis man in Barcelona einen Arbeitstag von 8 Stunden erreichte.

Die **Forderungen der Arbeiter** wurden vertreten von Gewerkschaften, von Genossenschaften der Arbeiter und von linksgerichteten politischen Parteien. Die Entwicklung der Branche wurde durch technologische Innovationen (Maschinen mit höherer Leistung und Produktivität) und durch den Einsatz von neuen Energien verbessert. Der letzte Fortschritt wurde von der Elektrizität eingeleitet.

Ich überlasse Ihnen ein paar **Bilder** über das Leben der Arbeiter in den 1940-er Jahren ... Beachten Sie auch die

Keramikmosaik und das Eingangstor aus Schmiedeeisen, aber beeilen Sie sich, weil sie sehen, wie die Gier des Landes ausläuft. Auftritt Anglesola und Doctor Ibanez. [Straße in Barcelona, Dr. Félix Martí-Ibáñez; Politiker bis zum Span. Bürgerkrieg 1939]

Cristalerías Planell, S. A.

Anglesola, 1 y 3. Barcelona, 1913-1944

Fue su fundador y "amo", **Leopoldo Planell i Porqueras (1885-1953)** que nació de una **familia de trabajadores**; su padre fue **propietario de un taller de lampistería en Barcelona**. Desde muy joven estuvo vinculado a sociedades culturales. Fue fundador de la Sociedad de Nuevos Artistas, continuadora del Teatro de las Artes.



Durante aquellos años, **Leopoldo Planell**, acompañado por su **padre Blai Planell**, frecuentaba las **reuniones del mundo del vidrio** que se celebraban en el Casino de La Luz del Porvenir, en las rondas de Sant Antoni, propiedad de la **Cristalera Lligé, S.A.** Cuando acabó sus estudios elementales, al **1899**, entró a trabajar **a la industria del vidrio de Juncosa i Tarrida, en Sants**.

La **industrialización** cambió la **distribución urbana de Barcelona**, de tal manera que con el paso del tiempo, fueron surgiendo barrios obreros. Por norma general las relaciones laborales siempre fueron duras y conflictivas: **largas jornadas de trabajo de once horas diarias durante siete días a la semana fueron cosa normal hasta 1919** que no se consiguió en Barcelona la jornada de ocho horas.

Las reivindicaciones obreras fueron representadas por los **sindicatos, cooperativas de obreros, y partidos políticos** de izquierda. El **desarrollo de la industria** mejora con la incorporación de **innovaciones tecnológicas (máquinas con mayor rendimiento y productividad)** y gracias al uso de **nuevas energías**. El progreso definitivo derivará de la **energía eléctrica**.

Les dejo lo que es aquello hoy y unas **fotos** de lo que fue, con sus **obreros allá por al 1940** Si por aquellas se pasan por allí, observen bien la **cerámica** de sus letrero y los hierros forjados de su puerta de entrada, pero desen prisa, porque ya ven que la avidez de terreno apremia. Entre **Anglesola y doctor Ibañez**.



Abb. 2012-1/25-05

Las Mentiras ... que son muchas vida ..., Cristalerías Planell, Barcelona 1885-1953
<https://totbarcelona.wordpress.com/2010/03/23/ruta-desconocida-cristalerias-planell-les-corts/>



Fue su fundador y "amo", Leopoldo Planell i Porqueras (1885-1953) que nació de una familia de trabajadores ; su padre fue propietario de un taller de lampistería en Barcelona. Desde muy joven estuvo vinculado a sociedades culturales. Fue fundador de la Sociedad de Nuevos Artistas, continuadora del Teatro de las Artes.

Durante aquellos años, Leopoldo Planell, acompañado por su padre Blai Planell, frecuentaba las reuniones del mundo del vidrio que se celebraban en el Casino de La Luz del Porvenir, en las rondas de Sant Antoni, propiedad de la Cristalera Lligé, S.A. Cuando acabó sus estudios elementales, al 1899, entró a trabajar a la industria del vidrio de Juncosa i Tarrida, en Sants.

La industrialización cambió la distribución urbana de Barcelona, de tal manera que con el paso del tiempo, fueron surgiendo barrios obreros. Por norma general las relaciones laborales siempre fueron duras y conflictivas : largas jornadas de trabajo de once horas diarias durante siete días a la semana fueron cosa normal hasta 1919 que no se consiguió en Barcelona la jornada de ocho horas.

Las reivindicaciones obreras fueron representadas por los sindicatos, cooperativas de obreros, y partidos políticos de izquierda. El desarrollo de la industria mejora con la incorporación de innovaciones tecnológicas (máquinas con mayor rendimiento y productividad)y gracias al uso de nuevas energías. El progreso definitivo derivará de la energía eléctrica.

Les deixo lo que es aquello hoy y unas fotos de lo que fue, con sus obreras allá por al 1940...

Si por aquellas se pasan por allí, observen bien la cerámica de sus letrero y los hierros forjados de su puerta de entrada, pero desen prisa, porque ya ven que la avidez de terreno apremia.

Entre Anglesola y doctor Ibañez.

Va ser el seu fundador i "amo", Leopoldo Planell i Porqueras (1885-1953) que va néixer d'una família de treballadors, el seu pare va ser propietari d'un taller de lampisteria a Barcelona. Des-de molt jove va estar vinculat a societats culturals. Va ser fundador de la Societat de Nous Artistes, continuadora del Teatre de les Arts. Durant aquells anys, Leopoldo Planell, acompanyat pel seu pare Blai Planell, freqüentava les reunions del món del vidre que se celebraven al Casino de La Luz del Porvenir, a les Rondes de Sant Antoni, propietat de la Cristalera Lligé, S.A. Quan va acabar els seus estudis elementals, en 1899, va entrar a treballar a la indústria del vidre de Juncosa i Tarrida, a Sants. La industrialització va canviar la distribució urbana de Barcelona, de tal manera que amb el pas del temps, van ser sorgeixin barris obrers. Per norma general les relacions laborals sempre van ser dures i conflictives: llargues jornades de treball d'onze hores diàries durant set dies a la setmana van ser cosa normal fins al 1919 que no es va aconseguir a Barcelona la jornada de vuit hores. Les reivindicacions obreres van ser representades pels sindicats, cooperatives d'obrers, i partits polítics d'esquerra. El desenvolupament de la indústria millora amb la incorporació d'innovacions tecnològiques (màquines amb major rendiment i productivitat) i gràcies a l'ús de noves energies. El progrés definitiu derivarà de l'energia elèctrica. Les deixo el que és allò avui i unes fotos del que va ser, amb els seus obreres allà per al 1940 ... Si per aquelles es passen per allà, observin bé la ceràmica de les seves rètol i els ferros forjats de la seva porta d'entrada, però desen pressa, perquè ja veuen que l'avidesa de terreny apremia. Entre Anglesola i doctor Ibañez.



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

Service „Maximilian“:

| | |
|--|-----------|
| www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/leistner-service-maximilian.pdf | PK 2003-2 |
| www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-alte-teller.pdf | Seite 172 |
| www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2006-3w-03-mb-walther-export-1932.pdf | Seite 11 |

-
- PK 2000-1 Mauerhoff, Zeittafel der ehemaligen Glashütten in der Stadt Radeberg
- PK 2000-3 Anhang 01, SG, Mauerhoff, MB Pressglas August Walther & Söhne, Moritzdorf, 1904
- PK 2001-1 Anhang 03, SG, Feistner, MB Gebrüder von Streit Glaswerke, Hosena-Hohenbocka, März 1913
- PK 2001-3 Becker, Zwischenbericht aus dem Patentamt: Warenzeichen von Glaswerken
- PK 2001-3 Mauerhoff, Glas-Industrie in Radeberg und Umgebung. Eine historische Übersicht
- PK 2002-5 Mauerhoff, Pressglas in Radeberg, mit Abbildungen und Anmerkungen
- PK 2002-5 Anhang 01, SG, Mauerhoff, Füssel, Pressglas-Preis-Courant Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft, Radeberg in Sachsen, um 1890
- PK 2002-5 Anhang 02, SG, Neumann, Haupt-Katalog Kristallpreßglas Glasfabrik AG in Brockwitz, 1915 (Auszug)
- PK 2002-5 Anhang 06, SG, Neumann, Preis-Liste Hohl- und Preßglas-Hüttenwerk Heinr. Plötz & Co. Ottendorf-Okrilla, vor 1915
- PK 2003-1 Billek, Ein Teller mit SG-Kronen-Schutzmarke, Variationen (Maximilian)
- PK 2003-2 Leistner, Schöne Teller ..., darunter „Anna“ und „Stephan“ (Radeberg 1890)
- PK 2003-2 Leistner, Käseglocke aus der Sammlung Leistner (Rad-Motiv)
- PK 2003-2 Leistner, Das Service „Maximilian“ aus der Sächsischen Glasfabrik Radeberg?
- PK 2003-2 Anhang 01, SG, Mauerhoff, MB Verkaufsgemeinschaft mitteld. Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas) (Sächsische Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla)
- PK 2003-2 Billek, Kleeblätter als Pressglas-Dekor (Teller aus Walther 1904 und Brockwitz 1915)
- PK 2004-2 Anhang 05, SG, Domke, MB Max Malky, Weißwasser O.L., um 1925/1930 (Pressglas)
- PK 2005-2 Anhang 03, SG, Mauerhoff, MB Pressglas Sächsische Glasfabrik Radeberg vor 1897
- PK 2009-1 SG, Garnitur „Helios“, Hohl- und Preßglas-Hüttenwerk Heinrich E. Plötz & Co., vor 1915
- PK 2009-1 SG, Schale und Teller mit Pseudoschliff-Muster und Schlingen aus Diamanten-Bändern, Hersteller unbekannt, Deutschland?, um 1900
- PK 2009-1 SG, Garnitur mit Pseudoschliff-Muster und Blättern, Hersteller unbekannt, Deutschland?, um 1900
- PK 2009-1 SG, Schaudig, Gilbert, Teller, Schalen und Fußschalen mit Y-förmigen Bändern mit Perlen, Sablée: S. Reich & Co., um 1875 und 1925, Sächs. Glasfabrik Radeberg, vor 1897
H. Ploetz, um 1915, Brockwitz 1915, Sächs. Glasfabrik Aug. Walther & Söhne, 1931
- PK 2009-1 SG, Teller mit Pseudoschliff, Ranken und Sablée, Henry Greener, Sunderland, 1869
- PK 2009-1 SG, Wessendorf, Schale mit Pseudoschliff-Dekor, Hersteller unbekannt, Deutschland?, vor 1900? - ähnlich Schreiber 1915, „Garnitur mit modernem Design“
-
- PK 2010-1 Vogt, SG, Leuchter „Spanierin“ und „Torero“, Fábrika de cristal Lligé, Barcelona Cristalerías San Miguel, um 1900
-
- PK 2011-4 Jeschke, Opak-weiße Schale mit großen Sternen, Ranken- und Gittermuster, Marke „LLIGE Y C^A“ (Fábrica de cristal Lligé, Barcelona, Cristalerías San Miguel)

→→

Service „Cristallerias LLIGE Barcelona“:

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

PK 2009-1 - PK 2012-3.....30 Artikel

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-pk-treffen-paderborn-2014.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-pk-treffen-paderborn-2014-bilder-1.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-michl-alte-teller-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-michl-brockw-butter-belga-1914.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-michl-buch-george-v-1935.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-michl-llige-barcelona-teller-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-michl-pokal-offizier-FLCB-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-michl-riedel-lampe-tanzende-1930.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-michl-vase-huckebein-bernsdorf-1932.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-michl-teller-llige-barcelona-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-michl-alte-teller-unbekannt-1890.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-michl-leuchter-blueten-unbekannt-1900.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-michl-becher-voegel-unbekannt.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-michl-vase-walther-1932.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-frothingham-portugal-mexiko.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-vogt-barcelona-leuchter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-jeschke-spanien-dose.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-michl-leuchter-barcelona.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-michl-llige-barcelona-teller-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-jeschke-schale-sablee-spanien-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-michl-teller-llige-barcelona-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-gross-dose-llige-barcelona-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-michl-teller-llige-barcelona-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-jeschke-schale-llige-barcelona-1900.pdf

